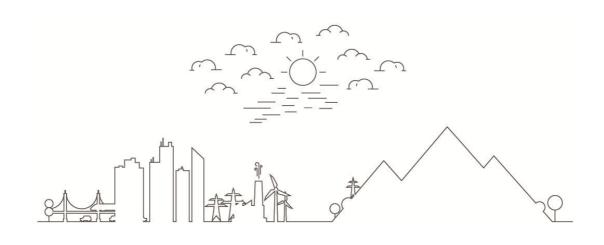


Basisinfo – Schutzgüter Schutzgut Mensch/Gesundheit













Leitfragen – Besondere Relevanz für Climate Proofing

- Befindet sich das Vorhaben in urbanen Gebieten und stellen Gebäude einen wesentlichen Teil des Vorhabens dar (wie z.B. bei Städtebauvorhaben, Einkaufszentren, Hotels)?
- Sind Kühlsysteme Teil des Vorhabens bzw. wie sind sie ausgeführt?
- Welchen Stellenwert haben Gebäude- und Freiraumplanung und wie fließt sie in das Vorhaben ein?
- Befindet sich das Vorhaben/ die Ausgleichsflächen in potentiellen Verbreitungsräumen wärmeliebender, allergener (Pflanzen)Arten?
- Befinden sich im Untersuchungsraum
 - o Grundwassernutzungen oder Quellen,
 - o Wasserschutz- oder schongebiete,

die durch zunehmende Trockenheit quantitativ (Veränderung des Wasserdargebots) oder qualitativ beeinträchtigt werden könnten (Grundwasserspiegelabsenkung, Schadstoffeinträge bzw. höhere Konzentrationen)?

Luftschadstoffe/Ozon?

Klimasignal (Spezifizierungen siehe auch Wirkmodelle)	Potentielle Auswirkungen auf das Schutzgut Relevante Parameter UVP-Schutzgutbetrachtung (farblich hervor gehoben)
Trockenheit / Niedrigwasser	Wechselwirkungen mit Beeinträchtigung der (Trink)- Wasserqualität regional eingeschränkte Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Wasserressourcen
Trockenheit/Trockenperioden	Erhöhter Bewässerungsbedarf der Grünflächen (Erholungsräume) und Bäume im öffentlichen Raum
Hitzewelle/Dürre	Beeinträchtigung des thermischen Komforts, gesundheitliche Probleme (inkl. Todesfälle, Hitzeschlag, etc.) durch • Hitzebelastung in Gebäuden
	Hitzebelastung in Freiräumen und Entstehung von Wärmeinseln/Versiegelung (besonders relevant in urbanen Gebieten, z.B. bei
	Städtebauvorhaben, Einkaufszentren, Hotels)











Klimasignal (Spezifizierungen siehe auch Wirkmodelle)	Potentielle Auswirkungen auf das Schutzgut Relevante Parameter UVP-Schutzgutbetrachtung (farblich hervor gehoben)
Mittlere Temperaturveränderung (Anstieg)	Veränderungen der städtischen mikro- und mesoklimatischen Bedingungen, z.B. vermehrte Entstehung von Hitzeinseln Ausbreitung von Pflanzen (und Tieren) mit allergener Wirkung wie beispielsweise der Ambrosie [1]
Starkniederschläge (klein- und großräumig)	Bei vermehrten Überschwemmungen sind Veränderungen der chemisch-physikalischen Wasserqualität (Schadstoffe, Trübstoffe, Schwebstoffe) möglich, z.B. • Straßenabwässer gelangen ungefiltert ins Grundwasser, • Schadstoffe können ggf. aus vorliegenden Altlasten oder Verdachtsflächen mobilisiert werden [5]

Quellennachweise

- [1] Eitzinger J., Haberl H. et al. (2014) Kap. 2.4. Wasserwirtschaft und Gewässerschutz. In: Band 3 APCC (2014) http://hw.oeaw.ac.at/0xc1aa500e 0x003144af.pdf
- [2] Nachtnebel H-P. et al. (2014) Kap. Auswirkungen von Klimaänderungen auf die Hydrosphäre In: Band 2 APCC (2014) http://hw.oeaw.ac.at/0xc1aa500e 0x003144a3.pdf
- [3] Habersack, H., et al. 2011a. ÖWAV Arbeitsbehelf Fließgewässermodellierung–Feststofftransport und Gewässermorphologie. Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft Umwelt und Wasserwirtschaft, Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV), Wien.
- file:///C:/Users/voeller/Downloads/Flie%C3%9Fgew%C3%A4ssermodellierung-AB%20Feststofftransport%20und%20Gew%C3%A4ssermorphologie.pdf [3]
- [4] BMLFUW 2015 Anpassung an den Klimawandel in Österreich. Fortschrittsbericht. file:///C:/Users/voeller/Downloads/Fortschrittsbericht-Final_v17_2015-12-02_klein%20(3).pdf
- [5] BMLFUW 2017 Österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, Teil 2 Aktionsplan, Handlungsempfehlungen für die Umsetzung, aktualisierte Fassung Jänner 2017.
- [6] BMLFUW 2015 Fortschrittsbericht zur Klimawandelanpassung. file:///C:/Users/voeller/Downloads/Fortschrittsbericht-Final_v17_2015-12-02 klein%20(4).pdf











Quellennachweise

- [7] Wissenschaftlicher Bericht WP 3 SPECIFIC SPEcific ClImate change ForesIght in projeCt planning and EIA. Systematische Kriterien-basierte Analyse der Berücksichtigung von KW-Folgen und Möglichkeiten zur Anpassung in der UVP-Praxis in AT und DE.
- [8] May, A., Arndt, P., Radtke, L., Heiland, S. (2016): Kommunale Klimaanpassung durch die Landschaftsplanung. Ein Leitfaden. Finanziert mit Mitteln des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg







